

Stuttgart, 28. März 2021

## Pressemitteilung

### Wo ist OB Dr. Nopper?

Die Bekämpfung der Pandemie muss Chefsache sein

**Am Freitag wurde die 7-Tage Inzidenz von 100 am dritten Tag in Folge überschritten. Nach der aktuellen Corona-Verordnung des Landes ist damit die Notbremse zu ziehen. Vom Oberbürgermeister haben wir zu der aktuellen Entwicklung nichts gehört.**

Stattdessen äußert sich die Verwaltungsspitze über BM Dr. Clemens Maier, dass die Entwicklung zwar besorgniserregend sei, aber man eine neue Verordnung erwarte und abwarten möchte. Wir gehen davon aus, dass die neue Verordnung die beschlossenen Maßnahmen zur Notbremse nicht vom Land zurückgenommen wird. Dies ist angesichts der sich rasant entwickelnden Zahlen nicht zu erwarten. Wir halten daher die Umsetzung der Maßnahmen für geboten. Dies wird bei keinem in der Stadt Freude auslösen, aber es ist ein notwendiger Schritt. Auch die Ansagen des Ministerpräsidenten in der Presse sind hier sehr klar.

Irritierend finden wir, dass der Oberbürgermeister angesichts dieser absehbaren Entwicklung am letzten Donnerstag den Ältestenrat ohne Nennung von Gründen abgesagt hat. Es ist das Gremium, in dem der Oberbürgermeister dem Gemeinderat seine Einschätzung zur Kenntnis hätte geben können. Und hier wäre die Möglichkeit gewesen, dass die Fraktionen des Gemeinderats darauf hätten reagieren können. Es ist

Rathaus Stuttgart  
Zimmer 8  
Marktplatz 1  
70173 Stuttgart

Tel: 0711/216-60724

0711/216-60722

Fax: 0711/216-60725

[gruene.fraktion@stuttgart.de](mailto:gruene.fraktion@stuttgart.de)  
[www.lust-auf-stadt.de](http://www.lust-auf-stadt.de)

eine vertane Chance, gemeinsam mit dem Rat zu einem abgestimmten Vorgehen in dieser Krise zu kommen.

**Darüber hinaus ist die Grüne Fraktion nicht damit einverstanden, dass am Sitzungsplan bzw. an Präsenzsitzungen für die kommende Woche - ungeachtet der Entwicklung der Pandemie - festgehalten werden soll.**

Bereits am 10. 11. 2020 hatte die Grüne Fraktion beantragt, dass die Verwaltung entsprechende Vorbereitungen treffen soll, beratende Ausschüsse, besonders wenn auch sachkundige Bürger\*innen dabei sind, als Videokonferenzen anzuberaumen. Bereits zur damaligen Zeit hat die Wissenschaft vor einer dritten Welle gewarnt.

Wir haben in einem Schreiben an die Verwaltungsspitze nun gefordert, dass der Oberbürgermeister am Montag eine Videokonferenz zu diesen Themen anberaumt und dass wir erwarten, dass zumindest die beratenden Ausschüsse in der kommenden Woche als Videokonferenzen abgehalten werden. Wir halten es für in keiner Weise förderlich, den Menschen in der Stadt weitere notwendige Einschränkungen abzuverlangen und selbst weiter in Präsenz mit zahlreichen Gästen zu tagen, obwohl die Alternative einer Videokonferenz bereits bestens erprobt ist und sich bewährt hat (siehe Gleichstellungsbeirat oder Ausschuss Kultur und Medien). Hier muss die Stadt mit dem Beispiel Schule machen, dass in der laufenden Arbeit alle zur Verfügung stehenden Mittel genutzt werden, um Kontakte zu reduzieren. Denn darum wird es in den nächsten Wochen in erster Linie gehen.

Wir erwarten, dass der Oberbürgermeister der Landeshauptstadt diese auch aktiv in dieser Krise führt und den Gemeinderat in die Entscheidungen mit einbindet.